

Presskeramikkurs von Teamziereis in den neuen Laborräumen von Ztm. Jürgen Dieterich

Pressen kann so schön sein

Ende April hatten Teamziereis und Ztm. Jürgen Dieterich zu einem Kurs der etwas anderen Art nach Backnang geladen. Die 12 Teilnehmer konnten unter der Anleitung von Ztm. Jan Langner und Louis Rostami (Teamziereis), in einem eintägigen Hands-on die beeindruckenden Eigenschaften und Möglichkeiten des neuen Presskeramiksystems Aesthetic Press kennen lernen. Schauplatz dieses Intensivkurses war das nagelneue 330 m² große Dentallabor von Ztm. Jürgen Dieterich, der seine großzügigen Räumlichkeiten bereitwillig zur Verfügung stellte.

Backnang, 27 km nordöstlich von Stuttgart in Baden-Württemberg. 12 Zahn-techniker, darunter ehemalige Mitarbeiter aus dem Labor von *Jan Langner* und weitere bekannte Techniker hatten sich um 9:30 Uhr im Labor von *Ztm. Jürgen Dieterich* eingefunden. Teamziereis hatte zu einem Kurs-Event geladen, um interessierten Zahntechnikern die Vorzüge des neuen Presskeramik-Systems Aesthetic Press zugänglich zu machen. Ein System, bei dem der Seitenzahnbereich mit nur einem Pressrohling komplett abgedeckt und schließlich durch Bemalen den Zahnfarben A1 bis D4 entsprechend eingefärbt wird. Für den Frontzahnbe-

reich stehen zusätzlich weitere Rohlinge für Bleach- A-, B-, C- und D-Farben zur Individualisierung zur Verfügung. Mit lediglich zwei Sortimenten für Press-over-Metall und Press-over-Zircon ist das System bewusst schlank gehalten. Das nennt man konsequent gelebte Reduktion auf das Wesentliche!

Da passt es prima, dass dieses smarte und übersichtliche System in den neuen Laborräumen von *Ztm. Jürgen Dieterich* ausprobiert werden konnte. *Dieterich* und sein Team waren Ende Januar in eine ehemalige Backnanger Textilfabrik gezogen – über 5 m hohe Räume, eine Fens-

terfläche, die den Eindruck von drinnen und draußen verschwinden lässt und ohne jeglichen Schnickschnack auskommt. Fast nichts erinnert in den minimalistisch eingerichteten Räumen an ein Dentallabor. Ein Hauch von Galerie umweht einen. Man ist sich sicher, hier entsteht kunstvoll gearbeitete Zahntechnik ... Der Kurs hielt allerdings noch eine weitere Überraschung bereit. Der Physiker *Martin Maas*, Projektmanager Olympus Deutschland, führte eine Livedemonstration des digitalen Farbbestimmungssystems Crysteye vor. Dieses gibt nach der Messung in einem übersichtlichen Analysebericht die Farbwert-Differenzen (L a

Kontakt

TEAMZIEREIS GmbH
Gewerbepark 11
75331 Engelsbrand

Fon +49 7082 792670
Fax +49 7082 792685
info@teamziereis.de
www.teamziereis.de



Teamziereis hatte Ende April zu einem Presskeramikkurs geladen – dort präsentierten Ztm. Jan Langner und Louis Rostami das neue Presskeramik-System Aesthetic Press



Konzentriertes Arbeiten an einem der beiden Arbeitstische im Dentallabor von Jürgen Dieterich, der seine Räumlichkeiten für den eintägigen Kurs zur Verfügung gestellt hatte



Neben diesem Mitgebrachten Kursmodell, bot Teamziereis Modelle zur Anfertigung einer Presskeramikkrone auf 21 und 26 an



Jürgen Dieterich (re.) sieht in seinem offenen Laborkonzept eine Chance. Zahnärzte und Patienten sollen sich wohl fühlen und außerhalb von Terminen auf einen Sprung vorbei kommen. In diesem Fall schaute Frau Dr. Eva Christoff mit ihren Kindern kurz spontan vorbei

b) zum adäquaten Farbmusterzahn eines bestimmten Systems an. Dabei lässt sich der aufgenommene und analysierte Zahn jeweils in den drei Bereichen Hals, Körper und Schneide getrennt analysieren – ein hilfreiches Instrument in Richtung standardisierte Farbproduktion.

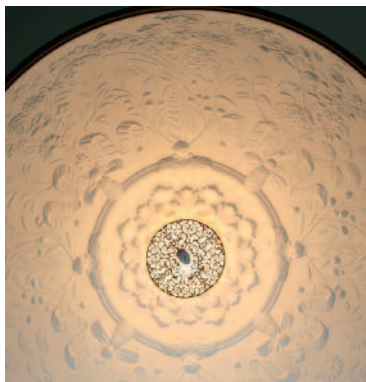
Was die eigentliche Kursarbeit betraf, so wurden auf einem Oberkiefermodell die Zähne 21 und 26 auf verschiedensten Gerüstmaterialien (Zirkoniumdioxid, Edelmetall oder NEM) gepresst. Die entsprechenden Gerüste waren alle vorhanden. Die beiden Kursreferenten *Rostami* und *Langner* demonstrierten jeweils

Überpressen und Bemalen sowie Überpressen, reduzieren und mit Schneide individualisieren.

Schließlich war gute alte Zahntechnik gefragt, denn die Presstechnik fordert wieder Modellierfähigkeiten vom Anwender – ein Umstand, der in Zeiten digitaler Konstruktionsmethoden beinahe ausgestorben schien. Parallel zum Kurs überpresste *Ztm. Martin Weppler* (Gesellschafter von Teamziereis) eine 7-gliedrige Zirkonimidioxidbrücke. Nachdem alle ihre Kronen vollanatomisch in Wachs modelliert hatten, konnten die Objekte angestiftet und eingebettet werden. Ein

guter Zeitpunkt, um in die Pause zu gehen und beim gemeinsamen Essen über die bisherigen Eindrücke zu diskutieren.

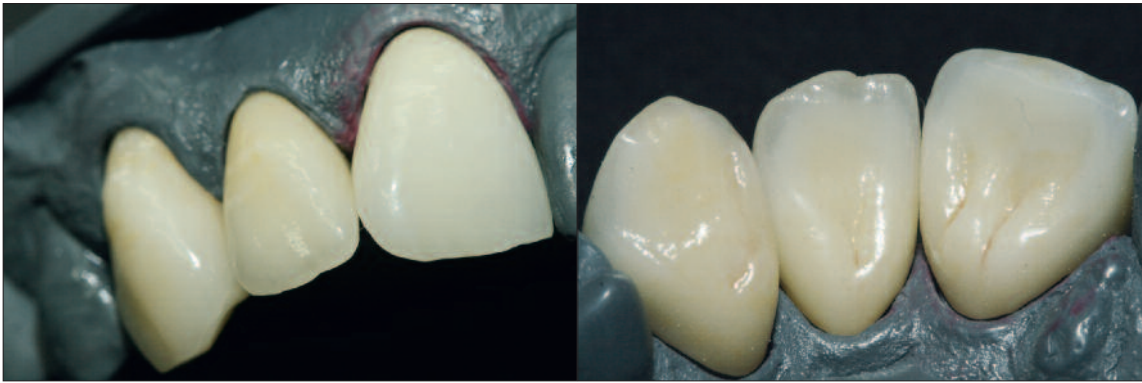
Im zweiten Kursteil am Nachmittag versammelten sich alle um *Ztm. Jan Langner* und *Louis Rostami*, die die Veredelung der noch rohen Pressobjekte demonstrieren. Genau hier liegt die Stärke des Materialsystems, da mit nur einem Rohling jede der gewünschten Vitapan Classical Zahnfarben rekonstruiert werden kann. Die beiden Referenten erklärten die einzelnen Arbeitsschritte und gingen auf die Fragen der Teilnehmer ein. Um die vielseitigen Möglichkeiten des Presskeramik-



Bestimmt ein Hingucker in dem ansonsten geradlinig gestalteten Labor: der riesige Lampenschirm mit echter Stuckauskleidung



In die 5 m hohen Räume wurde eine Art Galerie integriert. Kunden können sich so einen Überblick verschaffen



Eine etwas ältere Demoarbeit, hergestellt mit dem Aesthetic Press-System von frontal und palatinal



Als Schmankerl gab es einen Kurs im Kurs: Martin Maas von Olympia demonstrierte die Möglichkeiten des digitalen Zahnfarb-Bestimmungssystems Crystaleye



Jan Langner erklärte jeden einzelnen Schritt ausführlich. In diesem Fall das rationale Ausarbeiten der gepressten Kronen

Systems hervorzuheben, nahm *Langner* an der vollanatomischen Krone ein dezentes Cut-back vor, um mit den systemimmanenten Verblendkeramikmassen – praktisch und clever zu dosieren, dank patientiertem Töpfchen-Design – den Schneideanteil individuell nachzubauen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Der hochtransluzente Presskörper bildet die perfekte Basis für eine natürli-

che Tiefe. Und selbst die Schichtkeramik-Freaks mussten zugeben, dass das „Wunder“ der individuellen Farbgebung funktionierte.

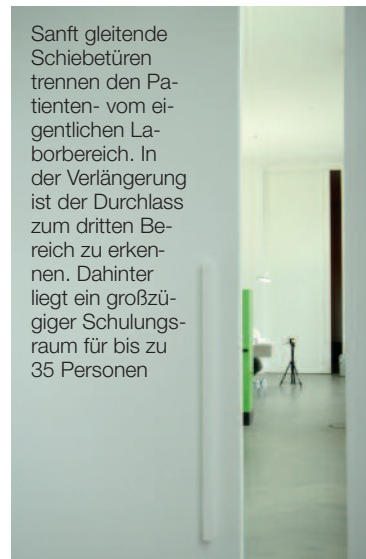
Es bleibt festzuhalten, dass der Firma Teamziereis, *Louis Rostami* und *Ztm. Jan Langner* ein kurzweiliger, interessanter und entspannter Kurs gelungen ist. Nicht zuletzt auch wegen der perfekten

Räumlichkeiten von *Ztm. Jürgen Dieterich* und der Hilfsbereitschaft seiner Mitarbeiter.

Dennoch sollte an dieser Stelle mit einer falschen Vorstellung aufgeräumt werden. Presskeramik ist nicht automatisch einfacher zu verarbeiten, geschweige denn die billigere Wahl. Denn weder das Material, noch die erbrachte



Das hochmoderne Dentallabor von Jürgen Dieterich ist in drei Bereiche gegliedert. Hier der Eingangs- und Patientenbereich



Sanft gleitende Schiebetüren trennen den Patienten- vom eigentlichen Laborbereich. In der Verlängerung ist der Durchlass zum dritten Bereich zu erkennen. Dahinter liegt ein großzügiger Schulungsraum für bis zu 35 Personen



Louis Rostami ist ein Vollblutzahntechniker und avancierte, nachdem er erste Erfahrungen mit Aesthetic Press gemacht hatte, schnell vom „Herzblut-Schichter“ zum überzeugten „Keramik-Presser“

Selbst 7gliedrige Brücken sind mit Aesthetic Press realisierbar. Die neutralen und hochtransluzenten Pellets bilden hierbei eine gute Basis, um dem unterschiedlichen Chroma der natürlichen Zähne selbst bei großen Brücken Rechnung zu tragen



Nachdem die Kronen vollanatomisch modelliert worden waren, ging es ans Einbetten

Leistung sind billig. Aesthetic Press erleichtert den Arbeitsablauf, macht diesen Planbarer – besonders, wenn die Funktion im Vordergrund steht. Presskeramik ist auch für Jungtechniker oder Techniker aus den Edelmetallabteilungen der perfekte Einstieg in die Keramik und das System lässt sich hervorragend mit CAD/CAM kombinieren. Schließlich kann Pressen so schön sein ... dk

Im Verlauf des Kurses kam es immer wieder zu fachlichen Diskussionen. Ztm. Hardi Mink informiert sich hier über Anforderungen an die Gestaltung der Wachsmodellation



1/2 Silfradent